

Rot-Grüne Landesregierung läßt Tierarten-Erfassungsprogramm scheitern

Allen Beteuerungen zum Trotz geht die Mißachtung des Naturschutzes auch unter der neuen Landesregierung in Hannover weiter. Bezeichnend für den Tiefstand des Naturschutzes ist das Schreiben von Hartmut Heckenroth, Niedersächsisches Landesverwaltungsamt, Naturschutz, an die Mitarbeiter des niedersächsischen Tierarten-Erfassungsprogrammes vom 31.1.1991:

Heute muß ich Ihnen nun leider mitteilen, daß in dem jetzt neu aufzulegenden Tierarten-Erfassungsprogramm sämtliche Säugetierarten, ausgenommen der Fischotter, gestrichen werden. Die Fledermäuse, deren Bearbeitung u.a. im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme erfolgte, fällt leider auch darunter. Gerade über diese so stark gefährdete Tiergruppe bestand durch den persönlichen Einsatz der ABM-Stelleninhaberin und die gemeinsam mit Ihnen gestalteten Seminare ein sehr enger Kontakt zwischen vielen von Ihnen und unserem Haus, der u.a. zum Schutz zahlreicher Fledermausquartiere und auch Teillebensräume führte.

Es bestand die Hoffnung, daß im Anschluß an die AB-Maßnahme aus den von der Regierung angekündigten neuen Planstellen für den Naturschutz auch eine für den Säugetierschutz zur Verfügung stehen würde. Da dieses nicht der Fall ist, muß die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und uns im Bereich der Säugetiere leider eingeschränkt werden. Die nach § 62 (1) NNatG beauftragten und regional tätigen Fledermausbetreuerinnen und -betreuer (s. Anlage) werden von uns entsprechend den bestehenden Möglichkeiten weiterbetreut. Auch wollen wir zu Auskünften insbesondere bei Schutzmaßnahmen weiter zur Verfügung stehen. Die hier noch eingehenden Fledermausdaten und ggf. auch Anfragen werden an die o.g. Betreuerinnen und Betreuer weitergeleitet.

Es wird sehr bedauert, daß unsere gemeinsame Arbeit jetzt eingeschränkt und in einigen Bereichen sogar eingestellt werden muß. Ich gehe davon aus, daß die Zusammenarbeit zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen und vielleicht auch intensiviert werden kann.

124. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft 1991

Die 124. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft wird auf Einladung der Schweizerischen Vogelwarte Sempach von Mittwoch, 18. September 1991, bis Dienstag, 24. September 1991, im Kongreßzentrum Interlaken (Schweiz) stattfinden. Das Vortragsprogramm (19.-22.09.1991) steht unter dem Hauptthema "Populationsdynamik und Brutbiologie der Vögel als Grundlagen für den Naturschutz".

Nähere Informationen in Journal für Ornithologie, Bd. 132, 1991, Heft 1 oder ab 01.01.1991 beim neuen Generalsekretär, Prof. Dr. E. Glück, Am Mühlenteich 1, W-5100 Aachen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Rot-Grüne Landesregierung läßt Tierarten-Erfassungsprogramm scheitern; 124. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft 1991 176](#)